

Jesaja 40,1-11¹ - Andacht zum 3. Advent

- 1 „Tröstet, tröstet mein Volk“, sagt euer Gott.**
- 2 „Redet dem Herzen Jerusalems zu!
Verkündigt ihnen, ruft laut aus:
Mit Kriegsdienst und auch Zwangsarbeit
ist es nun zu Ende,
denn ihre Schuld ist abgetragen!
Das Doppelte hat sie empfangen für ihre Schuld aus Gottes² Hand.“**
- 3 Horch! Einer ruft:
„Bahnt in der Wüste den Weg des HERRN!
Baut eine Straße für unseren Gott!**
- 4 Jedes Tal soll aufgefüllt,
und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden!
Das Krumme soll gerade werden
und alles Hügelige flach!**
- 5 Die Herrlichkeit des HERRN wird sich enthüllen
und alle Menschen miteinander sehen sie.
Wahrlich - der HERR selbst hat das angesagt.“**
- 6 Horch: Einer spricht:
„Ruf aus!“
Und ich sprach: „Was? Was soll ich rufen?“
„Alle Menschen sind wie Gras,
all ihre Schönheit wie die Blume auf dem Feld.**
- 7 Das Gras verdorrt, die Blume welkt,
der Hauch des HERRN wehte sie an.
Tatsächlich ist das Volk wie Gras.**
- 8 Das Gras verdorrt, die Blume welkt,
aber das Wort von unserm Gott,
das bleibt bestehen in Ewigkeit.“**
- 9 Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Zion!
Erheb die Stimme voller Kraft, du Freudenbotin Jerusalem!
Rufe laut und scheu dich nicht!
Sag Judas Städten: „Seht, da! Euer Gott!**
- 10 Seht, Gott der HERR, er kommt mit Kraft!
Er herrscht mit starker Hand.
Den Lohn für seine Mühe bringt er mit.
Sein Volk, das er gewonnen hat, geht vor ihm her.**
- 11 Er weidet wie ein Hirte seine Herde
im Arm holt er die Lämmer heim,
trägt sie im Bausch seines Gewandes,
und leitet sacht die Mutterschafe.“**

1 Nach: Neue evangelistische Übersetzung - NeÜ - (K-H. Vanheiden), teilweise überarbeitet von Stephan Zeibig

2 Eigtl: Jahwes Hand, Hand des HERRN

Advent.
Ankunft.
Was kommt?

Weihnachten natürlich.
Vielleicht auch der Weihnachtsmann.
Und hoffentlich kommen die bestellten Geschenke rechtzeitig!

Noch was?

Advent:
Jesus kommt!
Nicht nur das Christkind,
sondern der HERR!

Nicht nur der Herr der Christen,
sondern der Herr Israels
und Herr der Welt.

Jesus kommt!

Und das bedeutet:
Umwertung aller Werte.

Rating-Agenturen raten heute
was Länder mit ihren Banken wert sind.
Banken wanken.
Kurse schwanken
Staaten kranken.

Alle haben ihre Ängste,
dass der Wert vom Euro sinkt,
dass er seinen Wert verliert.

Es kommt noch ganz anders:
Umwertung aller Werte ist angesagt:

In der Wüste - wo nichts ist
plötzlich eine Autobahn -
Nein: Gottesbahn.

Täler werden aufgefüllt,
Berge werden abgetragen.
Krumme Touren werden grade,
Hügelketten werden flach.

In leere Trostlosigkeit
kommt Gottes Herrlichkeit.

Israel, das letzte aller Völker
kommt an die erste Stelle:

Nicht mehr verachtet, sondern angesehen,
nicht mehr verurteilt, sondern ausgezeichnet.

Nicht mehr gefangen, sondern frei.
Nicht mehr der Sündenbock, an allem schuld,
sondern frei gesprochen, vor Gott und aller Welt gerecht.

Wo Sünde und Versagen war,
und Strafe, doppelt abbezahlt,
da ist jetzt Frieden und Vergebung,
genau dort kommt Gott nun zum Ziel.

So solln die Völker Sein Volk trösten!

Mit Worten, die zu Herzen gehen
sollen sie Gottes Heil ansagen
und dafür einen Weg bereiten.

Wann wird sich dieses Wort erfüllen?
Wann wird man tun, was Gott hier sagt?

Welt und Weltkirche,
UNO und Ökumene
sprechen noch mit *einer* Stimme
GEGEN Israel -
Resolution um Resolution.

Der *eine* Gott sagt:
Umgekehrt!
Trost um Trost!
Tröstet! Tröstet!

Umwertung aller Werte,
Umkehr ist angesagt!

Wen Gottes Geist und Gottes Atem
nicht zur Umkehr bringen kann,
den lässt derselbe Geist verwelken
und der geht ein wie Steppengras.

Neues kommt.
Jesus kommt.
Deshalb Advent!
Deshalb:
Buße tun,
umkehren,
neu denken,
mit Gott denken lernen
in Übereinstimmung mit Seinem Wort.
Und danach leben.

Sich Zeit nehmen,
den Weg überdenken
und korrigieren
wo nötig.

Advent:
Die Umwertung aller Werte kommt!
Sie kommt bestimmt!
Gott hat es angesagt!

Loslassen, was keinen Wert
und keinen Bestand hat.

Empfangen, was in Zukunft zählt
und deshalb auch der Gegenwart
den höchsten aller Werte gibt.

Das würde
weiterhelfen,
weiterbringen,
zum Ziel bringen.

Advent:
Gottes Wort kommt,
kommt ganz zur Geltung.

Gottes Wort kommt und bleibt.

Unsere Worte bleiben nicht
und unsere Erkenntnisse,
Ansichten,
Meinungen,
Maßstäbe.

Was menschlich ist verwelkt wie Gras,
wird schnell zu Heu, vom Wind verweht.

Gottes Wort bleibt!
Es gilt für immer!

Es bleiben die,
für die das unsterbliche Wort jetzt gelten darf.

Weder die Phrasen der Politiker
noch die schreienden Schlagzeilen der Zeitungen bleiben,
noch was über Flachbildschirme flimmert
und Festplatten für immer festhalten und speichern wollen.

Gottes Wort bleibt
und kommt ganz neu,
kommt neu zur Geltung und zur Wirkung.

Advent:
Gottes Wort kommt.
Jesus kommt.
Und mit ihm Gott:

*10 Seht, Gott der HERR, er kommt mit Kraft!
Er herrscht mit starker Hand.
Den Lohn für seine Mühe bringt er mit.
Sein Volk, das er gewonnen hat, geht vor ihm her.
11 Er weidet wie ein Hirte seine Herde
im Arm holt Er die Lämmer heim,
trägt sie im Bausch seines Gewandes,
und leitet sacht die Mutterschafe.*

Jesus kam als kleines Kind.
Wir erinnern uns daran,
wenn wir unser Christfest feiern -
Weihnachten.

Jesus kommt als Herr der Herren.
Er wird unsre Zukunft sein.
Deshalb feiern wir Advent.

Er kommt.
Er kommt gewaltig, kommt mit Kraft.

Er wird mit starker Hand dann herrschen,
erheben, was ganz unten war
und sammeln, was zu Ihm gehört.

Advent:
Jesus kommt.
Niemand kann sich vorstellen, wie das sein wird,
aber jeder kann sich darauf vorbereiten,
wenn er dann bestehen will.

Deshalb Adventszeit,
das ist ihr Ursprung:
Es geht um das Ziel.

Das Ziel ist Jesus,
der Christus Gottes,
Messias Israels,
Retter der Welt.
Er kommt.
Ankunft.
Advent.